

VOLKSBLATT | SPLITTER

**Sieben Tote bei Zugunglück in Israel**

REVADIM/ISRAEL – Der Zusammenstoss eines Personenzugs mit einem Lastwagen hat am Dienstag in Israel mindestens sieben Menschen das Leben gekostet. Fast 200 Personen wurden verletzt, wie Rettungssanitäter nach dem Unglück in der Nähe von Revadim mitteilten. Die Stadt liegt rund 40 Kilometer südlich von Tel Aviv. Drei Waggon entgleisten, einige Fahrgäste wurden bei der Kollision aus dem Zug geschleudert. Zahlreiche Rettungswagen und -hubschrauber waren im Einsatz. Die Polizei ging von einem Unfall aus. (AP)

**Sonnensegel-Sonde gestartet**

MOSKAU – Mit einer russischen Rakete ist am Dienstag eine Sonde ins All gestartet worden, bei der erstmals Sonnensiegel als Antrieb genutzt werden sollen. Die 80 Kilogramm schwere Sonde «Solar Sail» ist ein gemeinsames russisch-amerikanisches Forschungsprojekt. Die Sonde wurde um 21.46 Uhr mit einer Wolna-Rakete von einem U-Boot in der nördlichen Barentssee ins All gestartet, wie die russischen Behörden mitteilten. (AP)

**«Wohnst du schon, oder zahlst du noch ab?»**

NEW YORK – Der US-Immobilienmarkt hat einen neuen Rekord. Ein Anwesen auf Long Island bei New York hat für 90 Mio. Dollar den Besitzer gewechselt. Dies ist der höchste Preis, der in den Vereinigten Staaten für eine Wohnimmobilie gezahlt wurde, wie die Zeitung «New York Post» (Dienstagausgabe) berichtete. Käufer ist demnach ein schwedischer Industrieller, der das Gelände schon in den vergangenen Sommern gemietet hatte. Der Zeitung zufolge war der bisher höchste Preis für ein Privathaus im vergangenen Jahr mit 70 Mio. Dollar von dem New Yorker Milliardär Ronald Perleman für eine Immobilie in Palm Beach in Florida gezahlt worden. (sda/afp)

**«Berauschte» Hausfrauen**

NEW YORK – US-Schauspieler Cody Kasch («Desperate Housewives») ist wegen angeblichen Drogenbesitzes in Schwierigkeiten gekommen. Eine Richterin in Manhattan entschied am Montag, die Vorwürfe gegen den 17-Jährigen würden jedoch nicht weiter verfolgt, vorausgesetzt, er falle binnen eines Jahres nicht noch einmal mit Drogen geschichten auf. Kasch, der in der US-Kultserie den verschlossenen Teenager Zach Young spielt, war am 17. Mai in Manhattan festgenommen worden, nachdem Zivilfahnder ihn angeblich beim Rauchen von Marihuana erwischt hatten. (AP)

**Truppenabzug geplant**

Die USA wollen im Frühjahr mit dem Truppenabzug aus dem Irak beginnen

WASHINGTON/BRÜSSEL – Die USA wollen voraussichtlich im nächsten Frühjahr mit dem Truppenabzug aus dem Irak beginnen. Diese Ansicht vertritt US-General John Vines. Einen vollständigen Rückzug erachtet er nicht als sinnvoll.

Der General sagte am Dienstag bei einer aus dem Irak ins US-Verteidigungsministerium übertragenen Videokonferenz, bis März 2006 könnten vier bis fünf US-Brigaden aus dem Irak abrücken. Er rechne damit, dass sich die gespannte Lage in dem Land beruhige, sobald sich die Bevölkerungsgruppen auf eine Verfassung geeinigt haben.

Nach der für Jahresende erwarteten Parlamentswahl werden die irakischen Sicherheitskräfte «leistungsfähiger» sein. Ein umfassender Abzug der US-Streitkräfte sei jedoch «nicht sinnvoll».

**Der Irak ist bereit**

Nach den Worten des irakischen Aussenministers Hoschiar Sibari hat sich das Land auf einen teilweisen Abzug der derzeit rund 135 000 US-Soldaten eingestellt. «Das würde uns nicht überraschen», sagte Sibari am Dienstagabend in der NATO-Zentrale in Brüssel auf die Frage nach einem möglichen Abzug der amerikanischen Truppen.



Der irakische Aussenminister Hoschiar Sibari (links) mit NATO-Generalsekretär Jaap de Hoop Scheffer an einer Medienkonferenz gestern Dienstag im NATO-Hauptquartier in Brüssel.

«Je mehr wir unsere Armee aufbauen, desto weniger brauchen wir ausländisches Militär.» Er habe «Verständnis», falls die USA Anfang 2006 mit einer Reduzierung der Truppenpräsenz beginnen: «Dann sind unsere eigenen Soldaten noch besser ausgebildet. Letztlich können nur die Iraker selbst den Irak verteidigen.»

In der Hauptstadt Bagdad waren gleichentags gut eine Million Menschen von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten, nachdem bei einem Anschlag eine Wasseraufbereitungsanlage beschädigt worden war. Die Station in Tadschi im Norden der Hauptstadt sei von «Terroristen» sabotiert worden, teilte die irakische Regierung in einer Erklärung mit.

Vor allem Kinder und ältere Menschen litten unter dem fehlenden Wasser. Die Temperaturen stiegen bis auf 41 Grad. In den betroffenen Stadtvierteln verteilten Feuerwehrgewässer Wasser, das aber nicht trinkbar war. Die Aufbereitungsanlage sollte nach Reparaturarbeiten am Mittwoch wieder in Betrieb genommen werden. (AP)

**Urteil im Fall «Mississippi Burning»**

Schuldspruch wegen Totschlags im Ku-Klux-Klan-Prozess

WASHINGTON – 41 Jahre nach dem Mord an drei Bürgerrechtlern im US-Bundesstaat Mississippi ist Edgar Ray Killen des Totschlags in drei Fällen schuldig gesprochen worden. Killen ist ein früheres Führungsmitglied des rassistischen Geheimbundes Ku-Klux-Klan.

Der 80-Jährige war beschuldigt worden, die Ermordung der Männer – zwei Weisse und ein Schwarzer – angestiftet zu haben. Die Geschworenen im Prozess in Philadelphia (Mississippi) hätte Killen auch wegen Mordes schuldig sprechen können, entschieden sich aber für Totschlag.

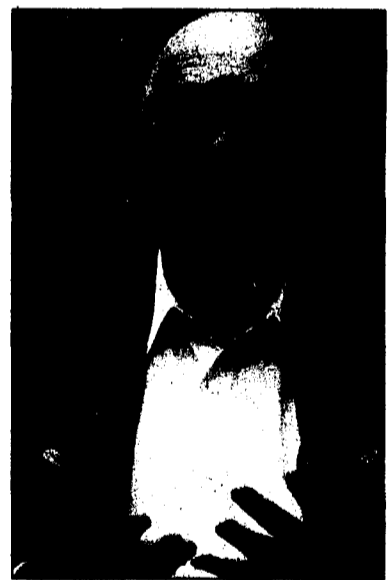
Das Strafmass gegen den Laienprediger und Sägewerksbetreiber

soll zu einem späteren Zeitpunkt verkündet werden. Die Jury hatte sich lange nicht einigen können: Von den zwölf Jury-Mitgliedern hielten sechs Killen für schuldig, sechs für unschuldig, berichteten sie dem Richter nach dreistündigen Beratungen am Montagabend.

Auf Geheiss des Richters setzten die neun weissen und drei schwarzen Geschworenen ihre Beratungen am Dienstag aber fort. Die Bluttat war durch den Film «Mississippi Burning» von 1988 weltweit in Erinnerung gerufen worden.

**Blutiger «Freedom Summer»**

Die drei Bürgerrechtler, ein Afroamerikaner und zwei Weisse, waren im Juni 1964 im Rahmen des



40 Jahre nach der Tat verurteilt: Edgar Ray Killen.

«Freedom Summer», einer Kampagne zur Registrierung schwarzer Wähler, in Mississippi unterwegs gewesen, als sie in das Visier des Klans gerieten.

Während die drei jungen Männer wegen Raserei am Steuer stundenlang vom Sheriff eingesperrt wurden, soll Killen laut Anklageschrift eine Gruppe von Gesinnungsgenossen zusammengetrommelt haben, die später auf einer einsamen Landstrasse in zwei Autos hinter den Aktivisten herjagten.

Sechs Wochen später entdeckten FBI-Beamte im Rahmen einer der bis dahin grössten aller Ermittlungsaktionen der US-Bundespolizei die drei Leichen unter einem Erddamm. (AP)

**Abbas enttäuscht**

Übergabe weiterer Städte angeboten

JERUSALEM – Die Palästinenserführung hat sich nach dem Gipfeltreffen von Israels Regierungschef Scharon und Palästinenserpräsident Mahmud Abbas in Jerusalem enttäuscht gezeigt.

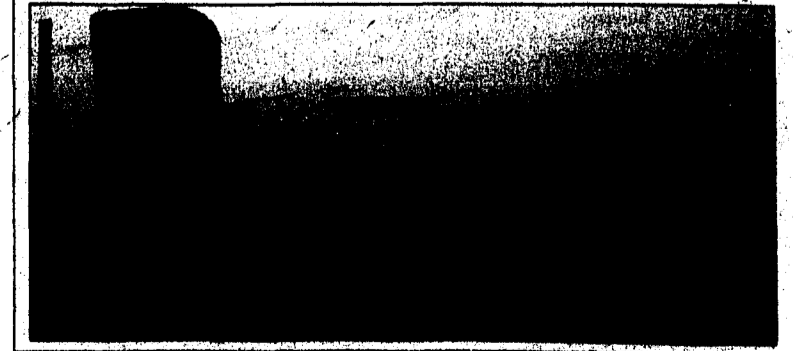
«Was uns vorgeschlagen worden ist, war alles in allem überhaupt nicht überzeugend oder zufriedenstellend», sagte Ministerpräsident Ahmed Kurcia am Dienstagabend bei einer Pressekonferenz in Ramallah im Westjordanland. Der Gipfel war kurz zuvor wie geplant ohne gemeinsame Pressekonferenz beendet worden. Alle Versprechen Scharons seien an Bedingungen geknüpft. «Wir haben positive Ergebnisse erwartet, es gab aber keine positiven Antworten», sagte Kurcia. Nach pa-

lästinensischen Angaben vereinbarten Abbas und Scharon, dass die palästinensischen Sicherheitskräfte von Israel die Kontrolle über die Städte Bethlehem und Kalkilija im Westjordanland übernehmen könnten. Israel habe dies aber an die Bedingung geknüpft, dass die Autonomiebehörde «mehr Anstrengungen im Sicherheitsbereich» unternehme. Israels Rundfunk berichtete nach dem Gipfeltreffen, dass Israel 26 000 palästinensischen Arbeitern und 13 000 Händlern eine Arbeitsgenehmigung geben werde. Im Gazastreifen könnten die Palästinenser Pläne für den Betrieb eines Flug- und Seehafens vorbereiten. Bedingung sei ein konsequentes Vorgehen gegen militante Gruppen. (sda)

**20 000 Menschen feiern Sommer Sonnenwende**

STONEHENGE – Tausende Nachtschwärmer haben am Steinkreis von Stonehenge die Sommer Sonnenwende gefeiert. Gemäss der britischen Umweltgruppe English Heritage sahen mehr als 20 000 Menschen, wie die Sonne

gestern Dienstag um 04.58 Uhr aufging und der längste Tag des Jahres begann. Als Druiden oder Feen verkleidet tanzten und trommelten sie ausgelassen. Die Sommer Sonnenwende war der ländlichen Bevölkerung vor der Missionierung durch die Christen heilig. Stonehenge wurde vor mehreren tausend Jahren errichtet. (AP)



ANZEIGE

Politik – Wirtschaft – Sport – Kultur  
Bei uns ist alles im Preis gegriffen!

Jetzt das  
**VOLKSBLATT**  
abonnieren  
3 Monate für CHF 209.-

Die günstigste Tageszeitung Liechtensteins  
Anfragen und bestellen 237 51 41

Profitieren Sie als Abonnent von Vorzugspreisen